



WISSENSWERTES

1. HPV ist für bestimmte Krebsarten bei Frauen und Männern verantwortlich.
2. Dank der Impfung sind die meisten durch HPV verursachten Krebsarten vermeidbar.
3. Die Impfungen werden von den Ärzten bis zum 27. Geburtstag und darüber hinaus je nach Risikofaktoren kostenlos angeboten.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI IHREM ARZT ODER APOTHEKER.

Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit
Gesundheitsbehörde

13a, rue de Bitbourg | L-1273 Luxembourg | Tel. (+352) 247 85564
medecine-preventive@ms.etat.lu

Weitere Informationen auf:
www.santesecu.lu

ISBN 978-2-49676-037-8

Eine Infektion mit dem HPV-Virus kann sowohl bei Männern als auch bei Frauen schwere und unangenehme Krankheiten verursachen.

SICH IMPFEN LASSEN BEDEUTET,
ALLE CHANCEN AUF SEINER SEITE ZU
HABEN.



DIE REGIERUNG
DES GROSSHERZOGTUMS LUXEMBURG
Ministerium für Gesundheit und
soziale Sicherheit
Gesundheitsbehörde



HUMANES PAPILLOMAVIRUS (HPV)

SICH IMPFEN LASSEN BEDEUTET,
ALLE CHANCEN AUF SEINER SEITE
ZU HABEN.



DIE IMPFUNG SCHÜTZT VOR
HPV-BEDINGTEM KREBS UND
KONDYLOMEN.



DIE REGIERUNG
DES GROSSHERZOGTUMS LUXEMBURG
Ministerium für Gesundheit und
soziale Sicherheit
Gesundheitsbehörde



WAS IST DAS HUMANE PAPILLOMAVIRUS (HPV)?

HUMANE PAPILLOMVIREN (HPV) gehören zu einer Familie von Viren mit über 200 Varianten, von denen mindestens 12 Krebs verursachen können. Die häufigsten Infektionen, die durch Haut-zu-Haut-Kontakt, insbesondere im Intimbereich, übertragen werden, sind die durch HPV verursachten. Die meisten Männer und Frauen werden im Laufe ihres Lebens mit diesem Virus konfrontiert.

WAS SIND DIE SYMPTOME EINER HPV-INFEKTION?



Die meisten Infektionen verlaufen symptomlos und heilen spontan ab, aber 10-20 % der Infizierten entwickeln eine anhaltende Infektion, die die Entwicklung von HPV-bedingtem Krebs fördert. Bestimmte Typen können Warzen an den Genitalien, Füßen, Händen und seltener im Hals oder im Mund verursachen.

FÜR WELCHE KRANKHEITEN IST HPV VERANTWORTLICH?



91% der Gebärmutterhalskarzinome
78% der Scheidenkarzinome
15-48% der Vulvakarzinome (je nach Alter)



85% der Krebserkrankungen im HNO-Bereich (Mund und Rachen)
87% der Analkarzinome
90% der Kondylome: gutartige anogenitale Warzen, die sich nicht zu Krebs entwickeln
Papillomatose der Atemwege (eine seltene Krankheit)



53% der Krebserkrankungen des Penis

KÖNNEN SIE SICH VOR HPV-INFEKTIONEN SCHÜTZEN?

Die Antwort lautet: Ja!

Durch Impfung

Krebserkrankungen werden mit dem Fortbestehen bestimmter HPV-Typen in den Gewebezellen in Verbindung gebracht. Die größtmögliche Wirksamkeit des Impfstoffs ist gewährleistet, wenn die Schutzimpfung junger Frauen und Männer vor den ersten Intimkontakten durchgeführt wird.

Verwendung von Kondomen und Sexualerziehung

Kondome sind der beste Schutz gegen alle sexuell übertragbaren Krankheiten. Da HPV jedoch auch durch intimen Haut-zu-Haut-Kontakt und oral-genitalen Kontakt übertragen werden kann, bieten Kondome in diesen Situationen keinen wirksamen Schutz.

Durch frühzeitiges Screening

91 % der HPV-bedingten Krebserkrankungen bei Frauen im Jahr 2018 waren Gebärmutterhalskrebs. Gebärmutterhalskrebs ist die vierthäufigste Ursache von Krebs und Krebstodesfällen bei Frauen weltweit und macht 8 % aller Krebstodesfälle bei Frauen aus. In Luxemburg werden seit mehr als 10 Jahren jedes Jahr 20 Fälle von Gebärmutterhalskrebs gemeldet. Im Durchschnitt sterben jedes Jahr mehr als 5 Frauen an Gebärmutterhalskrebs.

Gebärmutterhalskrebs entwickelt sich im Allgemeinen sehr langsam (15 bis 20 Jahre), und Krebsvorstufen können dank des Gebärmutterhalsabstrichs schon Jahre vorher entdeckt werden. Für Frauen zwischen 25 und 69 Jahren wird eine Vorsorgeuntersuchung durch Abstrich alle 3 Jahre empfohlen. Eine einfache, wirksame und schmerzlose Methode. Eine minimalinvasive Behandlung dieser Krebsvorstufen kann dann eine vollständige Heilung gewährleisten.



WAS MUSS ICH ÜBER DIE HPV-IMPfung WISSEN?

Der CSMI (Conseil Supérieur des Maladies Infectieuses) empfiehlt eine allgemeine Impfung gegen HPV mit einem nonavalenten Impfstoff (9vHPV). Dieser Impfstoff schützt gegen die Genotypen 6, 11, 16, 18, 31, 33, 45, 52 und 58 und beugt den meisten durch HPV verursachten Krebserkrankungen vor. Der Impfstoff wird intramuskulär verabreicht und verleiht eine lang anhaltende Immunität.

WIE KANN MAN SICH IMPFEN LASSEN?

Die Impfungen werden von Ärztinnen und Ärzten an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 9 bis 26 Jahren und darüber hinaus, je nach Risikofaktoren, kostenlos angeboten.

- Vereinbaren Sie einen Termin bei Ihrem Hausarzt, Kinderarzt oder Gynäkologen.
- Die verabreichten Impfungen können von Ihrem Arzt im «Elektronischen Impfpass» erfasst werden. Sie können ihn jederzeit einsehen.

WER SOLLTE GEIMPFT WERDEN?

Geschlecht	Alter	Dosen	Intervall	Indikation
♀♂	9 bis einschließlich 14 Jahre alt	2 Dosen	6 Monate zwischen den Dosen	Systematische Impfung
♀♂	15 bis einschließlich 26 Jahre alt**	2 Dosen	6 Monate zwischen den Dosen	Jugendliche und junge Erwachsene, die noch nicht geimpft sind
♀♂	Über 27 Jahre alt	3 Dosen	0, 2 und 6 Monate zwischen den Dosen	Schwer immungeschwächte Personen*

* Primäre Immunschwäche der humoralen und/oder zellulären Immunität, unkontrollierte HIV-Infektion, bösartige Tumore, Transplantationen, Autoimmunerkrankungen unter immunsuppressiver Behandlung, die die Immunantwort auf die Impfung abschwächen können.

** Nach Veröffentlichung der aktualisierten Empfehlungen des Conseil Supérieur des Maladies Infectieuses (CSMI) im Februar 2026 erweitert Luxemburg übergangsweise das kostenlose HPV-Impfprogramm für einen Zeitraum von drei Jahren für Personen im Alter von 21 bis 26 Jahren.

